



BIRGIT HEITLAND MdL



„LOTTO HILFT HESSEN“ – VEREINE PROFITIEREN VON LANDESZUWENDUNGEN FÜR DAS GEMEINWOHL

Wussten Sie schon: 20 Prozent des jährlichen Gesamtumsatzes von LOTTO Hessen kommen ausschließlich dem Gemeinwohl zugute. Davon profitieren der Sport, der Bereich Soziales, die Kultur und die Denkmalpflege. Ein Teil der Mittel fließt über die Hessische Landesregierung direkt in unsere Vereinslandschaft. Allein im Dezember wurden so Direktförderungen für Vereine im Wahlkreis Bergstraße in Höhe von insgesamt über 5.000 Euro ausgezahlt. Ich beglückwünsche alle Empfänger herzlich zur Landeszuwendung und wünsche ein erfolgreiches Jahr 2021!



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

ich hoffe, Sie hatten einen guten Start in das neue Jahr und haben die letzten Wochen gut und gesund verbracht. Bereits seit Mitte Januar hat der Hessische Landtag seine Arbeit wieder voll aufgenommen. Nach zahlreichen Ausschusssitzungen zum Jahresbeginn, fand in den ersten Februartagen auch die erste Plenarsitzung 2021 statt. Grund genug, mich mit der ersten diesjährigen Ausgabe meiner Landtagsbroschüre zurückzumelden.

Auch in der aktuellen Ausgabe beschäftigt uns natürlich das Thema „Corona“ vorrangig. Wie sieht es mit dem Impfen aus? Welche Hilfen können Kommunen und Menschen erwarten? Dies und weitere Fragen beantworten die folgenden Seiten.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihre

Birgit Heitland



Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem noch jungen Jahr darf ich Sie sehr herzlich begrüßen und freue mich, mit Ihnen gemeinsam in dieses Jahr zu starten, mit dem wir alle so viel Hoffnung und Zuversicht verbinden. Auch wenn die vielfach befürchtete Infektionswelle über Weihnachten und Silvester ausgeblieben ist und die täglichen Neuinfektionen sowie die Zahl der Intensivpatienten endlich zurückgehen, befinden wir uns nach wie vor in einer sehr schwierigen Phase der Pandemie. Wir haben es weiterhin mit hohen Todeszahlen und mehreren Mutationen des Virus zu tun, deren Gefahr wir sehr ernst nehmen müssen. Das stimmt einerseits zuversichtlich und zeigt, dass die harten Einschnitte, die die Menschen in unserem Land seit Wochen und Monaten auf sich nehmen müssen, Wirkung zeigen, mahnt uns aber auch weiterhin vorsichtig und wachsam zu bleiben.

Hoffnung geben uns in diesen Zeiten die Impfstoffe. Mit unserer Impfstrategie und unseren regionalen Impfzentren haben wir die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um jedem Bürger ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen. Gewiss ist bei dieser bislang in der Bundesrepublik einmaligen Aktion einer Massenimpfung nicht alles reibungslos verlaufen. Dennoch sollten wir nicht vergessen, dass in Rekordzeit, weltweiter Zusammenarbeit und politischer Prioritätensetzung ein Impfstoff gefunden, zugelassen und seit gut 4 Wochen – gerade einmal 11 Monate nach Ausbruch der Pandemie – den Menschen zur Verfügung gestellt wurde. Seien Sie also versichert, dass wir weiterhin alles dafür tun werden, um die Verfügbarkeit von Impfstoffen zu erhöhen und diese außergewöhnliche Krise zu bewältigen. Insbesondere der Fortschritt beim Produktionsprozess in Marburg macht uns Mut und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Gemeinsam wollen und werden wir diese schwierige Zeit bewältigen und 2021 zu einem besseren Jahr werden lassen als das Vergangene.

Aufgrund der nach wie vor angespannten pandemischen Lage tagte der Hessische

Landtag wieder unter sehr strengeren Richtlinien und Vorsorgemaßnahmen. Mit klaren Abstandsregelungen, verkürzten Redezeiten, freiwilligen Testungen vor der Sitzung und einer Maskenpflicht im gesamten Landtagsgebäude wird weiterhin dafür gesorgt, Infektionsketten zu verhindern und die Funktionsfähigkeit des Parlaments auch in diesen Zeiten zu sichern. Schließlich muss ein Parlament auch in Krisenzeiten arbeits- und handlungsfähig bleiben.

In unserer heutigen Ausgabe beschäftigen wir uns u.a. mit der aktuellen Coronalage und lassen unsere Abgeordneten zur wichtigen Rolle und Bedeutung unserer Kommunen und wie wir sie als engagierter Partner in ihren umfangreichen Aufgaben und Zuständigkeiten bestmöglich unterstützen können zu Wort kommen.

Eine interessante Lektüre und in diesen Zeiten vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

VERANTWORTUNG IN DER KRISE

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

Vor rund einem Jahr wurde der erste Coronafall in Deutschland gemeldet. Kaum jemand vermochte sich zu diesem Zeitpunkt vorzustellen, was dieses Virus



für uns alle bedeuten würde. Heute, ein Jahr später, blicken wir zurück und müssen feststellen: Corona hat unser Leben und unsere Welt auf dramatische Art und Weise verändert.

Seit rund einem Jahr kämpfen wir nun alle gemeinsam gegen dieses neuartige Virus. Einen unsichtbaren Gegner, dessen Stärken und Schwächen wir noch nicht genau kennen und dessen Folgen im

**„Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde.
Aber es gibt Hoffnung.
Und die ruht auf den Impfstoffen.“**

Im Laufe der vergangenen 12 Monate infizierten sich über 100 Millionen Menschen weltweit mit dem Virus, der mehr als zwei Millionen Menschen das Leben kostete. Das sind nicht einfach nur Zahlen. Das sind Menschen, die in Einsamkeit gestorben sind. Das sind Schicksale und Familien, die um sie trauern. Auch das müssen wir uns immer wieder bewusstmachen.

Gegensatz zu anderen Naturkatastrophen wie Hochwasser und Erdbeben noch weniger abschätzbar sind.

Zu Beginn dieses Jahres erleben wir dabei eine sehr ambivalente Situation. Auf der einen Seite gehen die täglichen Neuinfektionen und die Zahl der Intensivpatienten wieder zurück. Das macht Mut und zeigt, dass die harten

Einschnitte Wirkung zeigen. Andererseits haben wir es mit besorgniserregenden Todeszahlen zu tun und gleich mehreren Mutationen des Virus, deren Ausbreitung wir soweit wie möglich verlangsamen müssen. All das zeigt, wie schmal der Grat ist, auf dem wir uns bewegen. Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde. Aber es gibt Hoffnung. Und die ruht u.a. auf den Impfstoffen.

Es ist ein riesiger Erfolg, dass der erste Impfstoff schon vor Weihnachten in Europa zugelassen wurde und seit dem 27. Dezember verimpft werden kann. Dass damit bereits weniger als ein Jahr, nachdem das Virus erstmals in Europa nachgewiesen wurde, ein Impfstoff bereitsteht, ist eine besondere Leistung

der forschenden Wissenschaftler und Unternehmen. Neben der PCR-Testung ist es der zweite überragende Wissenschaftserfolg in dieser Jahrhundertpandemie, der maßgeblich auf in Deutschland erbrachter Leistung basiert. Und besonders erfreulich ist, dass weitere große Produktionsstandorte für den Impfstoff bei uns in Hessen entstehen, in Marburg und Frankfurt am Main. Wir werden im wahrsten Sinne wieder zur Apotheke der Welt!

Die Erarbeitung eines nationalen Impfplans wird dazu beitragen, die Abläufe und Prozesse zu optimieren. Und ich bin fest davon überzeugt, dass wir hier in Hessen gut vorbereitet und

in der Lage sind, jedem ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen.

Alle gemeinsam haben wir uns vorgenommen, dieses Jahr zu einem besseren werden zu lassen – zu einem Jahr, in dem es uns gelingt, die Pandemie und ihre Folgen schrittweise zu überwinden. Dieser Weg wird mühevoll sein und er wird nicht beständig nach oben gehen. Er wird Zeit brauchen und es wird Rückschläge geben. Aber am Ende werden wir Schritt für Schritt den „normalen“ Alltag zurückgewinnen. Das ist unser gemeinsames Ziel und dazu möchte ich Sie ermutigen, auch weiterhin mit uns zusammen diesen Weg zu gehen.

HESSISCHES SCHULGESETZ IN DER PANDEMIE FLEXIBEL AUSRICHTEN

Armin Schwarz, bildungspolitischer Sprecher

Die Corona-Pandemie stellt unser Bildungssystem vor enorme Herausforderungen. Erstmals in der Bundesrepublik mussten im Frühjahr 2020 Schulen flächendeckend und komplett geschlossen werden - ein nicht für möglich gehaltenes Szenario. Und dennoch haben Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler die für uns alle völlig neue Situation erfolgreich bewältigt. Wir haben unseren Teil dazu beigetragen, zum Beispiel durch folgende Maßnahmen:

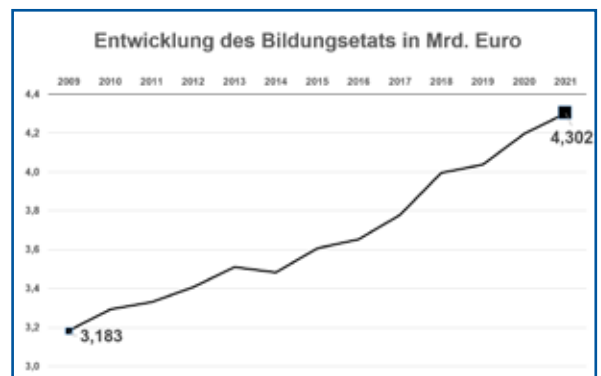
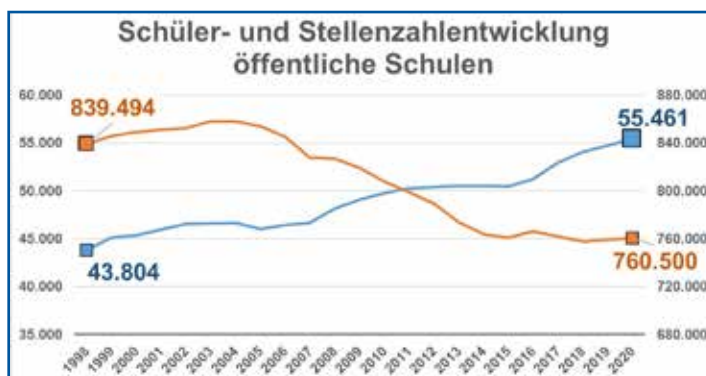
- Hessen ist Vorreiter beim digital-gestützten Distanzunterricht. Die Grundlage dafür bildet das Schulportal, unsere Lehr- und Lernplattform.

- Schon früh konnten sich alle Lehrkräfte auf das Virus testen lassen.
- Das Land unterstützt die Schulträger mit 75 Mio. Euro zur Umsetzung von Hygienemaßnahmen.

Aktuell befindet sich ein Großteil der Schülerinnen und Schüler wieder in der Situation, dass Unterricht weitestgehend zu Hause stattfindet. Die Besonderheiten der Beschulung in Zeiten von Corona erfordern zeitlich befristete Anpassungen im Hessischen Schulgesetz. Deshalb wurde bereits im Frühjahr 2020 die Grundlage für Flexibilisierungen geschaffen und damit den Schulen Planungssicherheit

gegeben. Diese gilt es nun zu verlängern und gleichzeitig – auf Basis der bisherigen Erfahrungen – an einigen Stellen zu optimieren.

Und die Novelle ist eingebettet in eine besondere Anstrengung, die das Land in der Bildungspolitik unternimmt: Der Bildungsetat steigt für 2021 auf den Höchststand von 4,3 Mrd. Euro. Allein seit 2014 hat die Landesregierung rund 5.000 Stellen an hessischen Schulen neu geschaffen. Damit machen wir die Schulen weiter fit für ein modernes – erfolgreiches Lernen und Lehren – besonders in Zeiten der Pandemie und selbstverständlich auch darüber hinaus.



LANDKREIS BERGSTRASSE UND SEINE KOMMUNEN ERHALTEN MEHR ALS 42,5 MIO. EURO CORONA-HILFE VOM LAND HESSEN

Der Kommunalpakt zahlt sich aus – auch für den Landkreis Bergstraße und seine Kommunen. Das Land Hessen hat bereits mehr als 42,5 Mio. Euro an Corona-Hilfen überwiesen oder vorbereitet. Grundlage für die Hilfsleistungen ist der zwischen Land und Kommunen verabredete Kommunalpakt – mit einem Volumen von drei Milliarden Euro. Von dieser Summe sind bereits 1,1 Mrd. Euro bei den Kommunen angekommen.

Zentraler Bestandteil des Kommunalpakts ist die Stärkung des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA). Aufgrund der Corona-Krise und mit ihr verbundener

Steuerausfälle drohte hier ein deutlicher Rückgang der Zahlungen an die Kommunen. Mit dem Kommunalpakt schießt das Land nun nahezu 1,4 Mrd. Euro zu. So wendet sich nicht nur Zahlungseinbrüche ab, sondern lassen den KFA jährlich bis 2024 sogar um 112 Millionen Euro steigen. Wir greifen den Kommunen unter die Arme, damit sie, trotz der Krise, wichtige Investitionen tätigen und die Daseinsvorsorge sicherstellen können.

Eine Aufstellung bisherigen der mit dem Kommunalpakt verbundenen Zahlungen entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

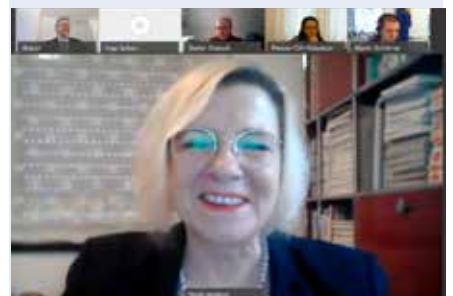
Kommune	Gewerbesteuer- ausgleich	Verbesserung KFA	Heilkurorte	Summe
Abtsteinach	85.424,31 €	37.109,00 €	- €	122.533,31 €
Bensheim, Stadt	10.390.924,36 €	662.165,00 €	- €	11.053.089,36 €
Biblis	345.144,99 €	147.163,00 €	- €	492.307,99 €
Birkenau	116.367,61 €	159.493,00 €	- €	275.860,61 €
Bürstadt, Stadt	544.374,10 €	316.985,00 €	- €	861.359,10 €
Einhausen	118.409,46 €	98.109,00 €	- €	216.518,46 €
Fürth	267.313,20 €	170.712,00 €	- €	438.025,20 €
Gorxheimertal	187.557,25 €	62.733,00 €	- €	250.290,25 €
Grasellenbach	89.148,36 €	62.777,00 €	17.277,00 €	169.202,36 €
Groß-Rohrheim	193.579,27 €	57.457,00 €	- €	251.036,27 €
Heppenheim	1.750.695,83 €	502.784,00 €	- €	2.253.479,83 €
Hirschhorn	300.218,24 €	52.744,00 €	- €	352.962,24 €
Lampertheim	3.418.577,02 €	628.027,00 €	- €	4.046.604,02 €
Lautertal	217.808,49 €	109.253,00 €	- €	327.061,49 €
Lindenfels	104.682,67 €	77.924,00 €	72.895,00 €	255.501,67 €
Lorsch	454.121,71 €	264.003,00 €	- €	718.124,71 €
Mörlenbach	280.665,61 €	162.012,00 €	- €	442.677,61 €
Neckarsteinach	264.469,75 €	58.924,00 €	- €	323.393,75 €
Rimbach	198.753,38 €	139.086,00 €	- €	337.839,38 €
Viernheim, Stadt	3.077.468,87 €	661.120,00 €	- €	3.738.588,87 €
Wald-Michelbach	337.075,67 €	171.111,00 €	- €	508.186,67 €
Zwingenberg	386.864,28 €	110.098,00 €	- €	496.962,28 €
Landkreis Bergstraße	- €	9.628.210,00 €	- €	9.628.210,00 €
Landkreis Bergstraße u. Kommune	23.129.644,43 €	14.339.999,00 €	90.172,00 €	37.559.815,43 €

Der Landkreis Bergstraße erhält aus dem Kommunalpakt darüber hinaus 3.225.888 Euro für Schutzmaßnahmen an Schulen und Kitas, 967.410 € für die Ganztagsbetreuung an Grundschulen

sowie 845.401 € als Ergänzung des Digitalpakts Schule. Damit entfallen aktuell 42.598.515 € Corona-Hilfen des Landes Hessen auf den Landkreis Bergstraße.

AUF EINEN KAFFEE MIT BIRGIT HEITLAND

Die Corona-Pandemie erfordert Umdenken. Gerade im Beruf müssen Arbeitgeber und Arbeitnehmer heute neue Wege gehen, um den anstehenden Herausforderungen zu begegnen. Sinnbildlich für die Arbeit während der Pandemie ist längst die Videokonferenz. Natürlich ist die Politik hier keine Ausnahme. Unsere Demokratie lebt von Austausch und Dialog. Präsenzveranstaltungen sind in dieser Zeit jedoch kaum möglich. Als CDU Fraktion im Hessischen Landtag erproben wir daher aktuell unterschiedliche Formate, um in direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern zu treten. Dazu gehört unsere Gesprächsreihe „Auf einen Kaffee mit...“. Interessierte können sich zu Talkrunden mit den Landtagsabgeordneten der CDU anmelden und dann Live im Videochat ihre Fragen stellen. Folgen Sie der CDU Fraktion in den sozialen Medien, um über die nächsten Talk-Termine informiert zu werden. Und wer es verpasst: Die Aufzeichnungen werden nach Abschluss der Reihe in einem gemeinsamen Film veröffentlicht. Ich hatte Spaß in der letzten Runde, bedanke mich bei allen Teilnehmern und danke für den spannenden Austausch!



IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
 Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
 E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Birgit Heitland MdL

Wahlkreis Bergstraße II
 Schönbacher Straße 5 | 64646 Heppenheim
 Tel.: 06252 - 98 21 44 | b.heitland@ltg.hessen.de
 Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt,
cdu.de, cduhessen.de, Privat